

„Sprachsinn“. Stellenverzeichnis mit Anführung der wichtigsten Lemmaepitheta¹

- Grammatische Formen (1822)
- IV,296** Nationen, die einen klaren und durchdringenden ~ besessen haben
- Über zwei Verbalformen im Sanskrit (1822)
- IV,391** dem im Denken noch minder geübten ~
- Nationalcharakter (1822)
- IV,425** der zarte ~ der Griechen fühlte
- Über das Verbum (1823)
- der ~ der Nation sucht die Verbalkraft selbst anzeigendes und nimmt drum zu einem allgemeinen Verbum seine Zuflucht
- Schrift und Sprache (1823/4)
- V,36** wenn die Nation Sinn für die Form der Sprache besitzt, so weckt und nährt diesen die Schrift
- V,38** der richtige und kräftige ~ einer Nation stößt eine mangelhafte Schrift zurück
- Buchstabenschrift (1824)
- V,113** Begriffsschrift handelt dem instinctartigen ~ des Menschen entgegen
- V,116** mit der ursprünglichen Richtigkeit und der allmählichen Entwicklung des ~es
- V,120** (2x) des tiefen und feinen ~s jener Nation, Stärke des ~es
- V,121** Feinheit und Lebendigkeit des ~es
- V,122** Schärfe des ~es
- Brief an Welcker vom 22.05.1824²
- (3x) Stärke und Richtigkeit des ~ der Nationen; ächter ~ der Idee bemächtigt; ächten ~
- Grundzüge (1824-26)
- V,414** rohere oder feinere ~ der Nationen
- V,415** je feiner und geistiger sich das Gehör und der ~ im Lautsystem erweist
- V,423** den immer der Muttersprache, auch unbewusst, verwandten ~ der Nation

¹ Die Kriterien dafür, was als Epitheton gilt und was nicht, sowie Art und Weise, wie diese aufgeführt werden, sind Anfang des Epitheta-Registers angegeben. Dort allerdings werden die Epitheta in ihrer unflektierten Form, hier in ihrer flektierten Form aufgeführt.

² = Humboldt 1859, S. 117

- V,427** feinerer ~
V,428 ¹⁾ durch richtigen und feinen ~ geleitete Verstand
(V,429 Sinn und das Genie zur Sprache)
V,430 (2x) der ~ reisst den Geist in Bewegung fort, das Symbolisiren der Sprache unterstützt den ~
V,432 höher gesteigerten und feiner geläuterten ~
V,459 Verhältniss, in dem der ~ einer Nation zu der reinen Sprachform steht

Dualis 1827

- VI,11** feinen ~ des höchst gebildeten Menschen
VI,21/22 ~, das eigentlich schaffende und umbildende Princip der Sprache
VI,23 Lebendigkeit und Reinheit des ~s
VI,27 (2x) Lebendigkeit seines ~es [des Menschen], vollkommen durchdrungenen Herrschaft des ~es
VI,28 (3x) außer dem schaffenden ~ waltet die Einbildungskraft; der ~ ist nicht immer das herrschende Prinzip; ~ zeigt Herrschaft

Sprachen der Südseeinseln 1828

- VI,38** bei aller Stärke, Tiefe und Regsamkeit des ~es gelangten die Griechen nie³

Griechische und sanskritische Tempusbildung 1828

- VI,65** dem ~ der Nation ganz unklar geworden
VI,73 verschiedene Reflexe des ~es

Verschiedenheiten 1827-29

- VI,112** Lebendigkeit und die Richtigkeit des ~es
VI,113 bei aller Stärke, Tiefe und Regsamkeit des ~es gelangten die Griechen nie⁴
VI,129 dem nationalen ~ gleichgültigere
VI,164 Stärke und Feinheit des ~es⁵
VI,203 bei gleichen Umständen und gleicher Regsamkeit der Einbildungskraft und des ~s
VI,220 durch das Erkalten und Erstumpfen des nur in den früheren Epochen der Sprachen frischen und lebendigen ~s
VI,231 unbewusst wirkenden ~
VI,232 wahren ~
VI,256 den Nationen beiwohnenden ~

³ = VI,113 Verschiedenheiten

⁴ = VI,38 Sprachen der Südseeinseln

⁵ = VI,308 Ortsadverbien-Pronomen

- VI,267** das Gepräge eines mit gleich tiefem und lebendigen ~ begabten Volkes tragen
VI,270 wenn grosse Klarheit und lebendige Anschaulichkeit der Begiffe, Gefallen am Ton und Gefühl für Gesetzmässigkeit und Mannigfaltigkeit im Geist der Nationen den ~ weckend ergreifen
VI,271 bei wirklicher Gleichartigkeit des ~s, also der geistigen Richtung und der sinnlichen Anlagen der Sprachwerkzeuge und des Ohrs
VI,275 Herrschaft des schaffenden ~s über den todten Stoff
VI,289 Abnahme des ~s
VI,290 allmälliche Abnehmen des formenzusammenhaltenden ~s

Ortsadverbien-Pronomen (1829)

- VI,308** Stärke und Feinheit des ~es⁶

Vom grammatischen Baue (1827-29)

- VI,352** aus dem ~ entspringende und allein auf die Sprachform gerichtete Wirksamkeit der Einbildungskraft
VI,357 durch ursprünglichen Mangel an schöpferischem ~
VI,361 die Verschmelzung der Flection einmal von dem ~ grammatisch gefasst
VI,386 derselbe schöpferische ~, der hier bildend erscheint
VI,445 eine von feinem ~ zeugende Bemerkung Bopps⁷

Kawi-Einleitung

- VII,14** Wirkung des nationellen ~s
VII,27 das tief aus dem ächtesten ~ geschöpfte Princip
VII,67 Vorwaltens richtigen ~s
VII,69 nach einem dem ~e des Volks in allen seinen Theilen zusagenden Bilde des ganzen Lautsystems
VII,70 der ~ muss ein instinctartiges Vorgefühl des ganzen Systems enthalten, dessen die Sprache in ihrer individuellen Form bedürfen wird
VII,73 Schärfe des schon mehr vollendeten ~es
VII,76 bei einem reinen und kräftigen ~
VII,82 der wahrhaft kräftige ~ überwindet allemal siegreich die Schwierigkeit des Lauts
VII,83 der von innen heraus arbeitende ~
VII,84 der ~ hat, indem er die eine Richtung nahm, die andere vernachlässigt
VII,90 die eigentlichen Tiefen des ~es
VII,91 je mehr Helle und Klarheit der ~ fordert

⁶ = VI,164 Verschiedenheiten

⁷ = VII,128 Kawi-Einleitung

- VII,107** ein lebhafter ~ reißt die Beschaffenheit zur Bewegung hin
- VII,108** Streben oder Aufgeben des inneren ~es
- VII,109** objektiven Verfahren des ~es
- VII,114** alle Nüancen der Verknüpfung des zart andeutenden ~es
- VII,115** der ~ unterscheidet richtig Pronomen und Person
- VII,117** aus Schwäche des innerlich organisirenden ~es oder aus Vernachlässigung der wahren Richtung desselben
- VII,118** (2x) Helle und Schärfe des ~es; der ~ einen Weg ergriffen
- VII,121** (3x) sich auf das Bedürfnis der Gedankenentwicklung beziehenden ~; muss das Bedürfnis des ~es wach werden und nach Massgabe seiner Regsamkeit ans Licht kommen; innere ~
- VII,124** der auf die Schönheit des Lauts gerichtete ~ behandelt
- VII,125** der innere ~ ein Bedürfnis fühlt
- VII,128** eine von feinem ~ zeugende Bemerkung Bopp's⁸
- VII,136** innerlich organisirenden ~ in allen seinen verschiedenen Richtungen
- VII,137** von dem organisirenden ~ schön geschlichteten Widerstreite
- VII,138** Der ~ hebt heraus und behandelt
- VII,143** von der ordnenden inneren Form des ~es abhängt
- VII,148** der innere ~ nicht die Kraft besessen, das Andeutungssystem durch alle Theile der Sprache durchzuführen
- VII,151** dunkel dem ~ vorgeschwebt
- VII,158** durch den siegreichen Einfluss des inneren ~es
- VII,162** Mangel an Stärke des ursprünglich immer im Menschen rein liegenden ~es
(VII,240 der die Sprache formende Sinn)
- VII,241** (3x) Achtsamkeit des ~es; zu geringer Stärke des innren, ihre Verbindung und Vermittlung erheischenden ~s; die ächtteste Flexionsnatur hätte dem ~ feste Gestalt gegeben
- VII,243** allgemeine Natur des ~es
- VII,250** der innere ~ (unter welchem ich nicht eine besondere Kraft, sondern das ganze geistige Vermögen, bezogen auf eine Bildung und den Gebrauch der Sprache, also nur eine Richtung verstehe)
- VII,251** (4x) der innere ~ ist das die Sprache von innen heraus beherrschende, überall den leitenden Impuls gebende Princip; vermöge der Durchdringung durch den ~; Ansicht und das Verfahren des inneren ~es; Individualität des inneren Sinnes in der Erscheinung ¹⁾
- VII,251** ¹⁾ innren ~
- VII,252** Streben des inneren ~es

⁸ = VI, 445 Vom grammatischen Baue

- VII,252** ¹⁾ Stärke, Lebendigkeit und Gesetzmässigkeit der Energie als ~ selbst, der nichts anderes als das ganze auf die Sprache bezogene geistige Vermögen ist
- VII,258** innere ~
- VII,259** ¹⁾ inneren ~
- VII,262** inneren ~
- VII,265** Gang des ~s der Nation
- VII,268** Aengstlichkeit des ~s
- VII,269** den höheren ~ nicht befriedigend
- VII,275** mit lebendiger Stärke des ~es
- VII,291** das natürliche Streben des inneren ~es
- VII,292** worüber eine doppelte Ansicht in dem ~ des Volks zu herrschen scheint
- VII,304** (2x) dem inneren Gange des ~es; actualer Setzen des ~es
- VII,309** die Nothwendigkeit der wahren Concentration des ~es vermindert
- VII,310** Stärke und Lebendigkeit des ~es
- VII,333** bewährt der Semitische Sprachstamm seine edlere, den Forderungen des ~es mehr entsprechende, die Fortschritte des Denkens sicherer und freier befördernde Form als das Chinesische

Schriften, in denen der Begriff mehrmals vorkommt	Vorkommen	auf jeder soundsovielten Seite
Buchstabenschrift	6 mal auf 29 Seiten	4,83
Grundzüge	9 mal auf 109 Seiten	12,11
Dualis	8 mal auf 26 Seiten	3,25
Griech.u. Sanskritische Tempusbildung	2 mal auf 18 Seiten	9,00
Verschiedenheiten	15 mal auf 193 Seiten	12,86
Vom grammatischen Baue	5 mal auf 150 Seiten	30,00
Kawi-Einleitung	60 mal auf 344 Seiten	5,73

Der Begriff wurde in den berücksichtigten Schriften insgesamt 115 mal gezählt. 3 Stellen kommen doppelt vor und wurden auch doppelt gezählt. Im Verhältnis zur Seitenzahl wird der Begriff in der Akademierede über den *Dualis* am häufigsten gebraucht, gefolgt von der Akademierede über die *Buchstabenschrift* und der *Kawi-Einleitung*.